



Konfigurationsanleitung — Fronius PV-Wechselrichter

Version:2026.9.1

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Konfiguration per Webinterface — Fronius Symo GEN24	2
2.1. IP-Adresse	2
2.2. Ping-Test	3
2.3. Modbus-Einstellungen	4
3. Konfiguration per Webinterface — Fronius Symo	5
3.1. IP-Adresse	5
3.2. Ping-Test	6
3.3. Modbus	7
3.4. Nachtmodus	8
4. Einbinden des PV-Wechselrichters ins FEMS	10
5. Kontakt	12
6. Verzeichnisse	13
6.1. Abbildungsverzeichnis	13

1. Einleitung

1. Einleitung

Handbuch 2026.9.1

Diese Anleitung dient der Konfiguration der folgenden Fronius PV-Wechselrichter:

Fronius

[Downloadplattform](#) 

- Symo GEN24 3.0 - 10.0 kW

- Symo 3.0 - 20.0 kW

AUSGENOMMEN 'Light'-Modelle



Die *Light*-Version des Fronius Symo wird explizit **nicht** unterstützt, da diese über kein dediziertes Kommunikationsmodul verfügt. Die Integration des Fronius Symo GEN24 (Plus) beschränkt sich auf die reine Funktion als PV-Wechselrichter.



Es sollte stets die neueste Firmware installiert sein.

2. Konfiguration per Webinterface — Fronius Symo GEN24

Vor der Integration des Wechselrichters ins FEMS sollten Sie sicherstellen, dass alle notwendigen Vorbereitungen getroffen wurden.

Hierzu zählt die Konfiguration des Wechselrichters per Webinterface.



Bevor Sie den PV-Wechselrichter konfigurieren, stellen Sie sicher, dass dieser ordnungsgemäß installiert wurde. Nutzen Sie hierfür die Installationsanleitung des Herstellers: [Installations-Guide — Fronius GEN24 & GEN24 Plus](#) 

Zur Einbindung in das FEMS konfigurieren Sie das Gerät über die Weboberfläche. Diese können Sie durch Aufruf der IP-Adresse des Wechselrichters im Browser erreichen. Wir empfehlen die Vergabe der IP-Adresse in der Inbetriebnahme des Geräts auf "Automatisch" zu setzen.



Um die Weboberfläche erreichen zu können, muss sich Ihr PC/Notebook/Smartphone im selben Netzwerk wie der Wechselrichter befinden.

2.1. IP-Adresse

Die Verbindung zwischen FEMS und PV-Wechselrichters wird grundsätzlich über das Kundennetzwerk hergestellt. Dazu wird die IP-Adresse des PV-Wechselrichters statisch im FEMS hinterlegt. Es ist deshalb notwendig, dass sich die IP-Adresse des PV-Wechselrichters nie ändert.

- Variante 1: Konfigurieren Sie den Wechselrichter gemäß Anleitung so, dass diesem eine statische IP-Adresse zugewiesen wird.

1. **Kommunikation** **Netzwerk**

2. **Netzwerk** **LAN**

3. **LAN** **IP-Adresse:** Stellen Sie eine freie IP-Adresse im Adressbereich des Routers ein (Standard: 169.254.0.180)

4. **LAN** **Subnetzmaske:** Stellen Sie die im Netzwerk verwendete Subnetzmaske ein (Standard: 255.255.255.0)

5. **LAN** **Gateway:** Stellen Sie als Gateway die IP-Adresse des Routers ein.

- Variante 2: Konfigurieren Sie den Wechselrichter gemäß Anleitung so, dass diesem eine dynamische/automatische IP-Adresse zugewiesen wird. Konfigurieren Sie **zusätzlich** den DHCP-Server im Kundennetzwerk (z. B. [AVM FritzBox](#) ) , sodass dem Wechselrichter immer die gleiche IP-Adresse zugewiesen wird.

1. **Kommunikation** **Netzwerk**

2. **Netzwerk** **LAN**

3. **LAN** Wählen Sie die Option **Automatisch**

Klicken Sie anschließend auf *Verbinden*. Nun sollte der Wechselrichter über LAN verbunden sein, siehe Abbildung [LAN verbunden](#).

Netzwerk



Abbildung 1. LAN verbunden

2.2. Ping-Test

Um die korrekte Konfiguration der IP-Adresse zu testen, empfehlen wir, den Wechselrichter im lokalen Kundennetzwerk anzupingen.

In dem Beispiel unten wurde für den Wechselrichter die IP-Adresse 192.168.188.40 in der Konfiguration eingestellt.

2.3. Modbus-Einstellungen

```
PING 192.168.188.40 (192.168.188.40) 56(84) bytes of data.
64 bytes from 192.168.188.40: icmp_seq=1 ttl=64 time=3.23 ms
64 bytes from 192.168.188.40: icmp_seq=2 ttl=64 time=1.89 ms
64 bytes from 192.168.188.40: icmp_seq=3 ttl=64 time=3.08 ms
64 bytes from 192.168.188.40: icmp_seq=4 ttl=64 time=0.889 ms

--- 192.168.188.40 ping statistics ---
4 packets transmitted, 4 received, 0% packet loss, time 6ms
rtt min/avg/max/mdev = 0.889/2.273/3.229/0.952 ms
```

Abbildung 2. Ping-Test

Ist der Wechselrichter nicht über Ping zu erreichen, überprüfen Sie die Einstellungen unter [IP-Adresse](#).

2.3. Modbus-Einstellungen



Für die Anpassung der Modbus-Einstellungen ist ein **Technician** Zugang notwendig. Entnehmen Sie die Zugangsdaten Ihrer Rechnung, oder wenden Sie sich mit PIN und Gerätenummer an den Fronius Support. Dieser wird Ihnen anschließend einen Freischaltcode zukommen lassen, mit dem Sie das Passwort neu vergeben können.

Nehmen Sie gemäß Anleitung folgende Einstellungen vor:

1. **Kommunikation Modbus**
2. **Modbus** Option **Slave als Modbus TCP** aktivieren
3. **Modbus-Port** Stellen Sie den Wert **502** ein (*Standardeinstellung*)
4. **SunSpec Model Type** Stellen Sie **float** ein (*Standardeinstellung*)
5. **Zähleradresse** Stellen Sie **200** ein (*Standardeinstellung*)
6. **Wechselrichter-Steuerung über Modbus** Deaktivieren (*Standardeinstellung*)

Die Konfiguration ist damit erfolgreich abgeschlossen. Die Einstellungen sollten nun wie in [Abbildung Modbus Einstellungen](#) aussehen:

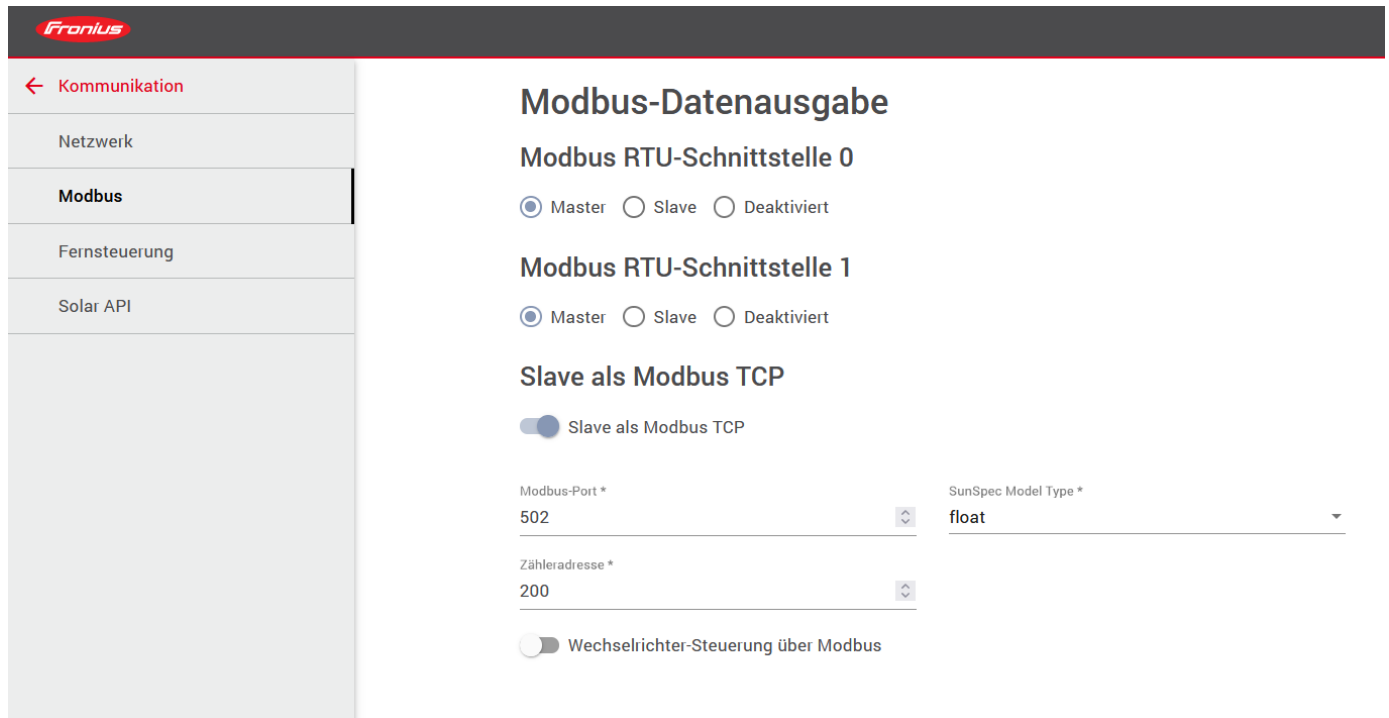


Abbildung 3. Modbus Einstellungen

Fahren Sie anschließend mit Schritt [Rückmeldung Service](#) fort.

3. Konfiguration per Webinterface — Fronius Symo



Bevor Sie den PV-Wechselrichter konfigurieren, stellen Sie sicher, dass dieser ordnungsgemäß installiert wurde. Nutzen Sie hierfür die Installationsanleitung des Herstellers: [Installations Guide — Fronius Symo](#)

Zur Einbindung in das FEMS konfigurieren Sie das Gerät über die Weboberfläche. Diese können Sie durch Aufruf der IP-Adresse des Wechselrichters im Browser erreichen. Wir empfehlen die Vergabe der IP-Adresse in der Inbetriebnahme des Geräts auf "Automatisch" zu setzen.



Um die Weboberfläche erreichen zu können, muss sich Ihr PC/Notebook/Smartphone im selben Netzwerk wie der Wechselrichter befinden.

3.1. IP-Adresse

Die Verbindung zwischen FEMS und PV-Wechselrichter wird grundsätzlich über das Kundennetzwerk hergestellt. Dazu wird die IP-Adresse des PV-Wechselrichters statisch im FEMS hinterlegt. Es ist deshalb notwendig, dass sich die IP-Adresse des PV-Wechselrichters nie ändert.

- Variante 1: Konfigurieren Sie den Wechselrichter gemäß Anleitung so, dass diesem eine statische IP-Adresse zugewiesen wird.

1. Einstellungen Netzwerk

3.2. Ping-Test

2. **Netzwerk** Wählen Sie unter **Verbindungsmodus** die Einstellung **Internet via LAN**
 3. Nehmen Sie unter **LAN Einstellungen** folgende Einstellungen vor
 4. **Adresse beziehen** **statisch**
 5. **Hostname** frei wählbar (z. B. "PV")
 6. **IP-Adresse** Stellen Sie eine freie IP-Adresse im Adressbereich des Routers ein (Standard: **169.254.0.180**)
 7. **Subnet-Mask** Stellen Sie die im Netzwerk verwendete Subnetzmaske ein (Standard: **255.255.255.0**)
 8. **Gateway** Stellen Sie als Gateway die IP-Adresse des Routers ein.
 9. **DNS-Server** Stellen Sie als DNS-Server die IP-Adresse des Routers ein.
- Variante 2: Konfigurieren Sie den Wechselrichter gemäß Anleitung so, dass diesem eine dynamische/automatische IP-Adresse zugewiesen wird. Konfigurieren Sie **zusätzlich** den DHCP-Server im Kundennetzwerk (z. B. [AVM FritzBox](#) ) , sodass dem Wechselrichter immer die gleiche IP-Adresse zugewiesen wird.
 1. **Einstellungen** **Netzwerk**
 2. **Netzwerk** Wählen Sie unter **Verbindungsmodus** die Einstellung **Internet via LAN**
 3. Nehmen Sie unter **LAN Einstellungen** folgende Einstellungen vor
 4. **Adresse beziehen** **dynamisch**

3.2. Ping-Test

Um die korrekte Konfiguration der IP-Adresse zu testen, empfehlen wir, den Wechselrichter im lokalen Kundennetzwerk anzupingen.

In dem Beispiel unten wurde für den Wechselrichter die IP-Adresse **192.168.188.40** in der Konfiguration eingestellt.

```
PING 192.168.188.40 (192.168.188.40) 56(84) bytes of data.
64 bytes from 192.168.188.40: icmp_seq=1 ttl=64 time=3.23 ms
64 bytes from 192.168.188.40: icmp_seq=2 ttl=64 time=1.89 ms
64 bytes from 192.168.188.40: icmp_seq=3 ttl=64 time=3.08 ms
64 bytes from 192.168.188.40: icmp_seq=4 ttl=64 time=0.889 ms

--- 192.168.188.40 ping statistics ---
4 packets transmitted, 4 received, 0% packet loss, time 6ms
rtt min/avg/max/mdev = 0.889/2.273/3.229/0.952 ms
```

Abbildung 4. Ping-Test

Ist der Wechselrichter nicht über Ping zu erreichen, überprüfen Sie die Einstellungen unter **IP-Adresse**.

3.3. Modbus



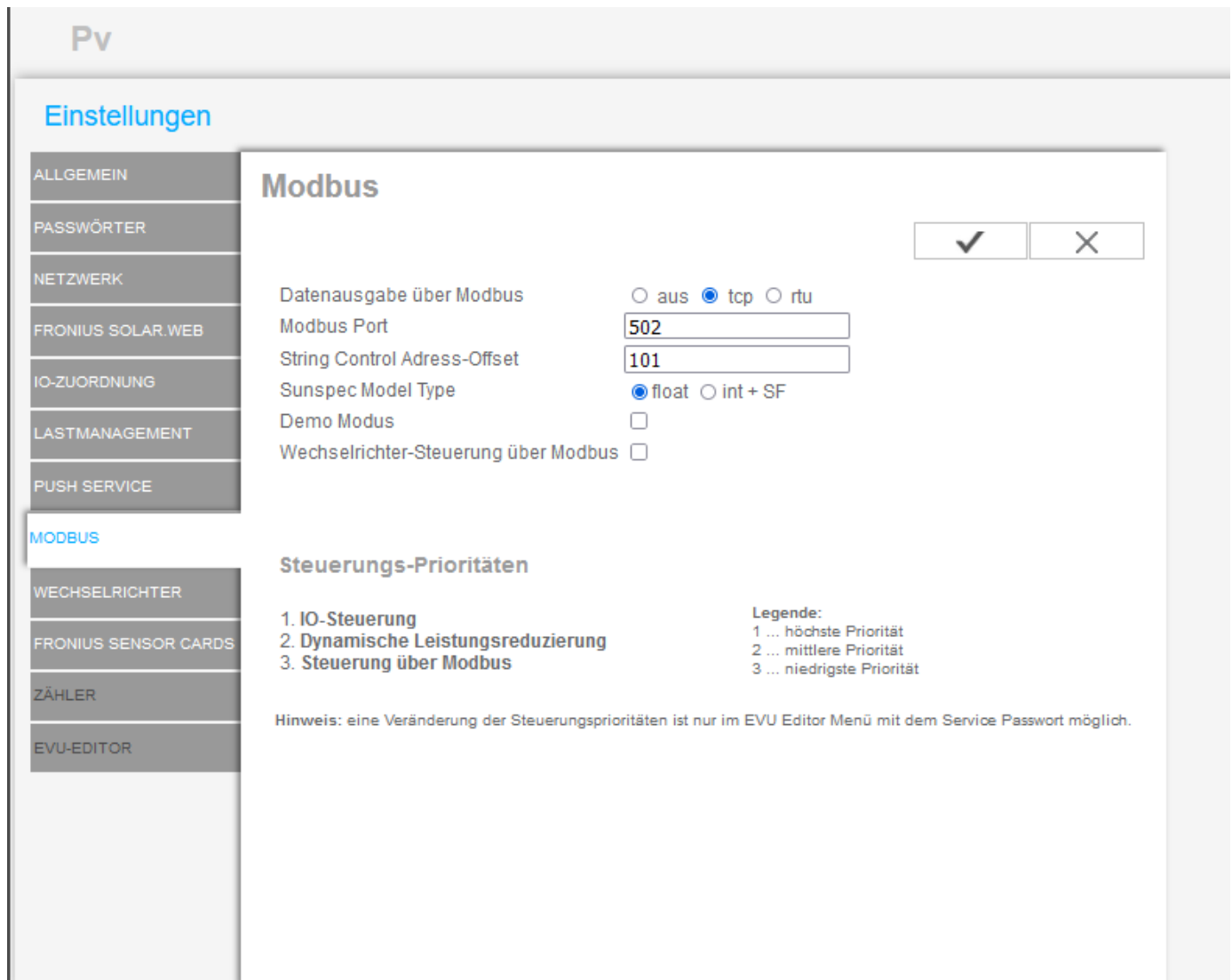
Für die Anpassung der Modbus-Einstellungen ist ein **Admin** Zugang notwendig. Entnehmen Sie die Zugangsdaten Ihrer Rechnung, oder wenden Sie sich mit PIN und Gerätenummer an den Fronius Support. Dieser wird Ihnen anschließend einen Freischaltcode zukommen lassen, mit dem Sie das Passwort neu vergeben können.

Nehmen Sie gemäß Anleitung folgende Einstellungen vor:

1. **Modbus** Aktivieren Sie unter **Datenausgabe über Modbus** die Option **tcp**
2. **Modbus-Port** Stellen Sie den Wert **502** ein (*Standardeinstellung*)
3. **String Control Adresse-Offset** Stellen Sie den Wert **101** ein (*Standardeinstellung*)
4. **Sunspec Model Type** Stellen Sie **float** ein (*Standardeinstellung*)
5. Der **Demo Modus** und **Wechselrichter-Steuerung über Modbus** müssen **nicht** aktiviert werden

Die Einstellungen sollten nun wie in Abbildung [Modbus Einstellungen](#) aussehen:

3.4. Nachtmodus



Pv

Einstellungen

ALLGEMEIN
PASSWÖRTER
NETZWERK
FRONIUS SOLAR.WEB
IO-ZUORDNUNG
LASTMANAGEMENT
PUSH SERVICE

MODBUS

WECHSELRICHTER
FRONIUS SENSOR CARDS
ZÄHLER
EVU-EDITOR

Modbus

✓ X

Datenausgabe über Modbus ☐ aus ☒ tcp ☐ rtu

Modbus Port

String Control Adress-Offset

Sunspec Model Type ☒ float ☐ int + SF

Demo Modus ☐

Wechselrichter-Steuerung über Modbus ☐

Steuerungs-Prioritäten

1. IO-Steuerung
2. Dynamische Leistungsreduzierung
3. Steuerung über Modbus

Legende:
1 ... höchste Priorität
2 ... mittlere Priorität
3 ... niedrigste Priorität

Hinweis: eine Veränderung der Steuerungsprioritäten ist nur im EVU Editor Menü mit dem Service Passwort möglich.

Abbildung 5. Modbus Einstellungen

3.4. Nachtmodus

Standardmäßig zeichnet der Fronius Symo während der Nachtstunden keine Daten auf. Dies bedeutet, dass auch im Online-Monitoring keine Messdaten aufgezeichnet werden. Wir empfehlen deshalb, das Logging während der Nachtstunden zu aktivieren (vgl. [Einstellungen — Nachtmodus](#))

Die Einstellungen finden Sie unter: **Einstellungen** > **Fronius Solar.Web**

Pv

Einstellungen

- ALLGEMEIN
- PASSWÖRTER
- NETZWERK
- FRONIUS SOLAR.WEB**
- IO-ZUORDNUNG
- LASTMANAGEMENT
- PUSH SERVICE
- MODBUS
- WECHSELRICHTER
- FRONIUS SENSOR CARDS
- ZÄHLER
- EVU-EDITOR

Fronius Solar.web

✓ ✕

Datenlogging Einstellungen

Abfragezyklus Wechselrichter 5 Minuten ▼

Abfragezyklus Fronius Sensor Cards 5 Minuten ▼

[aufgezeichnete Logdaten löschen ...](#)

Logging während der Nachtstunden

☐ Nein ☒ Ja

Hinweis: Durch das Aktivieren dieser Einstellung wird das Abschalten des Wechselrichters während der Nachtstunden verhindert. Die Einstellung "Nightmode" am Wechselrichter ist dadurch nicht mehr gültig.

Service Meldungen an Fronius Solar.web sofort senden

☐ Nein ☒ Ja

Hinweis: Durch das Aktivieren dieser Einstellung werden Service Meldungen sofort an Fronius Solar.web gesendet. Dies kann bei limitierten Datenvolumen zusätzliche Kosten verursachen.

Aktuelle Daten an Fronius Solar.web senden

☐ Nein ☒ Ja

Archivdaten an Fronius Solar.web senden

☐ niemals ☐ täglich ☒ stündlich

☐ 00:00	☐ 01:00	☐ 02:00	☐ 03:00	☐ 04:00	☐ 05:00	☒ 06:00	☒ 07:00
☒ 08:00	☒ 09:00	☒ 10:00	☒ 11:00	☒ 12:00	☒ 13:00	☒ 14:00	☒ 15:00
☒ 16:00	☒ 17:00	☒ 18:00	☒ 19:00	☒ 20:00	☒ 21:00	☐ 22:00	☐ 23:00

[bei Solar.web registrieren ...](#)

Abbildung 6. Einstellungen — Nachtmodus

Aktivieren Sie hier das Logging während der Nachtstunden.

Die Konfiguration ist damit erfolgreich abgeschlossen.

4. Einbinden des PV-Wechselrichters ins FEMS

4. Einbinden des PV-Wechselrichters ins FEMS

Nachdem Sie die Einstellungen am PV-Wechselrichter vorgenommen haben, können Sie diesen ins FEMS einbinden.

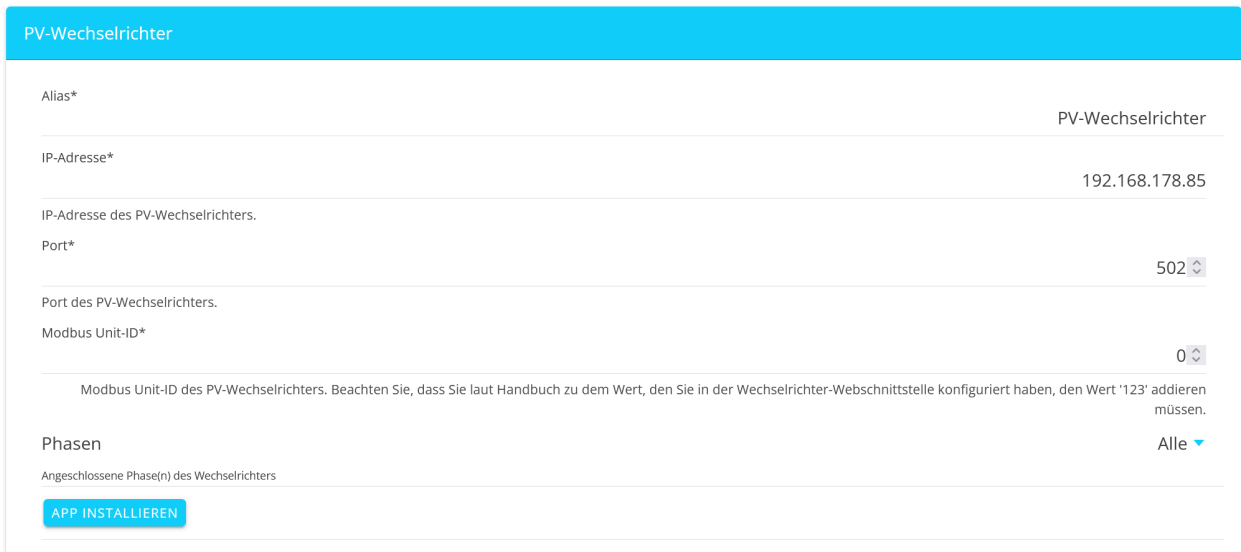
Bereiten Sie die FEMS-App-Installation nach folgender Anleitung vor:

- Für aktuelle FEMS-Versionen:

Navigieren Sie zum Hauptmenüpunkt **Deine Energy Journey** > **AppCenter**

Folgen Sie diesen Anweisungen: [Allgemeine Installationsanleitung für FEMS Apps](#).

Nach der Key-Eingabe sehen Sie folgenden Bildschirm:



Die Eingabefelder sind teils vorausgefüllt.



Der Alias ist der Name, unter dem der PV-Wechselrichter im FEMS angezeigt wird. Dieser kann frei, sollte aber sinnvoll vergeben werden.

Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet.

1. Prüfen Sie die IP-Adresse. Diese erhalten Sie entweder in der Weboberfläche des jeweiligen PV-Wechselrichters oder aus der Übersicht der im Router (z. B. Fritz!Box) registrierten Geräte. Passen Sie die IP-Adresse ggf. an, sodass diese übereinstimmen.
2. Der Port sollte dem Standard entsprechend auf **502** eingestellt sein.
3. Bei der **Modbus Unit-ID** muss, sofern zuvor ein Wert im PV-Wechselrichter-Webinterface eingestellt wurde, die Zahl **123 zu diesem Wert addiert werden**. Tragen Sie dieses Ergebnis als Modbus Unit-ID im FEMS ein.

4. Zuletzt geben Sie an, welche Phase(n) an den PV-Wechselrichter angeschlossen ist/sind.

Schließen Sie die Installation per **[APP INSTALLIEREN]** ab.

Die Integration des PV-Wechselrichters ins FEMS ist damit abgeschlossen.

Sie finden den integrierten PV-Wechselrichter anschließend als Untermenüpunkt der [Erzeugung in der FENECON App](#).

5. Kontakt

5. Kontakt

Für Unterstützung wenden Sie sich bitte an:

FENECON GmbH
Gewerbepark 6
94547 Iggenbach

Telefon — Service: +49 (0) 9903 6280 0

E-Mail — Service: service@fenecon.de

6. Verzeichnisse

6.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. LAN verbunden

Abbildung 2. Ping-Test

Abbildung 3. Modbus Einstellungen

Abbildung 4. Ping-Test

Abbildung 5. Modbus Einstellungen

Abbildung 6. Einstellungen — Nachtmodus